

Die Eine Weltgruppe Schlins | Röns darf auf ein gutes Jahr zurückblicken mit dem besten Dank an alle, die unsere Arbeit und Aufgabe in Mdabulo mit so vielfältigen Zuwendungen unterstützten!

...dort wo die Armut groß ist.....

es geht den Menschen in Mdabulo | Südtansania schon etwas besser

Hilfe tut Not – das ist sich die Eine Weltgruppe Schlins| Röns bewusst und unterstützt in der Region Mdabulo zwischenzeitlich 700 Familien mit über 1000 Vollwaisenkindern. Bewusst werden die Kinder nicht in Waisenhäusern betreut. Sie wohnen meist in den Häusern ihrer verstorbenen Eltern und bleiben somit in der Dorfgemeinschaft integriert. Jede Waisenfamilie hat eine Betreuungsperson aus dem Dorf, die sie regelmäßig besucht. Viermal im Jahr werden die allerwichtigsten täglichen Bedarfsgüter, die sie selber nicht kaufen können, ausgeteilt. Viel Wert wird darauf gelegt, dass sie Schulkleidung erhalten und den Unterricht besuchen können. Heuer bekamen sie auch Decken und Schlafmatten. In unseren Sommermonaten ist in Südtansania Winter und im Hochland von durchschnittlich 2000 m Meereshöhe ist es sehr kalt.

Volksschuldirektor von Schlins, Wolfgang Lässer, hat sich heuer gemeinsam mit seinem Lehrerteam, ganz besonders für diese elternlosen Kinder in Mdabulo eingesetzt. Mit großer Begeisterung sind am 15. Juni 169 Schulkinder aus Schlins, Röns und der heilpädagogischen Landesschule Jupident im Schlinser Oberdorf Runde für Runde gerannt. Ihre persönlichen Sponsoren haben für jede Runde bezahlt. Der Betrag von 7.200,- Euro wurde durch den Lauf der Kinder auf das Waisen-Patenschaftskonto überwiesen. Die Kinder hatten viel Spaß und Freude für Gutes aktiv zu sein und sind ganz unterschiedlich in dieser Stunde zwischen 5 und über 30 Runden mit je 400 Metern gelaufen. Eine beachtliche Leistung!

Im November war der Benefizabend für Wasser- und Solarprojekte in Mdabulo im Wiesenbachsaal mit großen afrikanischen Eindrücken verbunden. Berichte mit Fotos aus unseren Projekten, „Wasserleitungen“ für Mdabulo verlegen, Textilmarkt fast wie in Afrika, Welt- und Wassermusik, afrikanisches Menü und bezahlt wurde mit „Feda“ – der Landeswährung von Tansania. Ein eindrucksvoller Abend für die vielen Besucher, wo Mdabulo sich für ein paar Stunden Schlins näherte und mit dem Gesamterlös von rund 6.000,- Euro auch noch ein sehr erfreuliches Ergebnis brachte. Wasser und Licht für Mdabulo – der Ausbau der Trinkwasserversorgung und Solarleuchten für die Menschen in den 23 Dörfern kann nach diesem Abend wieder ein Stück weitergeführt werden.

Der Vortrag von Primar Dr. Reinhard Haller anfangs März, „der ganz normale Wahnsinn – Psychische Belastungen im Alltag und deren Bewältigung“ füllte den Pfarrsaal außerordentlich mit Besuchern aus nah und fern. Auch der darauffolgende Suppenonntag war eine wertvolle Unterstützung unserer Projekte. Die Veranstaltung am zweiten Adventwochenende mit dem Verkauf von Bücher und Musik aus aller Welt und ein sehr spannender Geschichtenabend mit Hertha Glück waren in entsprechend gemütlicher Runde schön, interessant und spannend. Die Ausstellung in LKH Feldkirch und bei der Fa. OMICRON

in Klaus gaben Einblick in das afrikanische Dorfleben und haben gezeigt, wie die Menschen in unseren unterschiedlichen Projekten spürbar bessere Lebensbedingungen erhalten.

Auch in Mdabulo dürfen wir auf ein gutes Jahr zurückblicken. Nicht nur, dass wir immer mehr elternlosen Kindern helfen können ihr Leben zu verbessern, auch die ersten fünfzig Waisen-Elternhäuser konnten wir renovieren oder wo notwendig neu erstellen. Fachgerechte Quellfassungen geben sauberes Trinkwasser und sichern den Menschen dort die Grundlage des Lebens. Solaranlagen wurden errichtet und 200 LED Leuchten bieten eine kostengünstige Lichtalternative zu den gesundheitsschädlichen Petroleumlampen. Ein neuer Kindergarten wurde heuer eröffnet und ein weiterer ist derzeit im Bau. Für jedes Waisenkind wurde ein Identitätsausweis erstellt. Mehrere Fachkräfte aus Vorarlberg und Mitglieder der Einen Weltgruppe nahmen auch heuer wieder die Strapazen der langen Reise nach Mdabulo auf sich und arbeiteten einige Zeit mit den Einheimischen in unseren verschiedenen Projekten vor Ort.

Allen, die uns immer wieder in unterschiedlicher Form unterstützen, möchten wir ganz herzlich danken. Sei es durch Spendeneinzahlungen, Sponsoren, Sachspenden wie Kuchen, Suppen sowie Hilfestellungen jeder Art bei unseren Veranstaltungen!